

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 252.

Donnerstag den 27. October

1881.

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten, Modes, Robes & Confection,

ehren sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser Modelle und Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Costüme werden in kürzester Frist billigst nach Maass angefertigt.

6 grosse Burgstrasse 6.

8864

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Freitag den 28. October:

Erste Soirée für Kammermusik

(im X. Vereinsjahre 1881/82)

im Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende: Herr Musik-Director **Rebicek** (1. Violine) und die Herren Kammermusiker: **Troll** (2. Violine), **Knotte** (Viola), **Hertel** (Violoncello), **Eckel** (Contrabass), **Krahner** (Clarinete), **Wollgandt** (Fagott) und **Böhlmann** (Horn).

- 1) Quintett von Mozart, A-dur, op. 108, mit obligater Clarinete.
- 2) Quartett von Beethoven, C-moll, op. 18.
- 3) Octett von Franz Schubert, F-dur, op. 166, für 2 Violinen, Viola, Cello, Bass, Clarinete, Fagott und Horn.

Anfang präcis 7 Uhr.

Mitglieds- und Beikarten müssen beim Eingang vorgezeigt werden. Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

Für Hausfrauen!

In allen Wiesbadener Buchhandlungen ist vorrätig das **Raffaische Gefinde-, Pacht- und Miethrecht** nach der neuen deutschen Prozeßordnung und dem gemeinen Recht. Preis 1 Mark, geb. 1.30 Mark. Verlag von **Ad. Gestewitz, Wiesbaden.**

9263

Ein einspänniges, silberplattirtes **Chaisen-Geschieß**, fast neu, ist billig zu verkaufen **Parkestraße 15 im Schweizerhaus.**

9818

Ein altes **Chaisen-Verdeck**, für Milchwagen geeignet, ist zu verkaufen **Schachtstraße 5.**

9790

Männergesangsverein „Union“.

Heute Donnerstag, Abends 9 Uhr anfangend, findet unsere alljährige, ordentliche **General-Versammlung** im Vereinslokale statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers pro 1880/81.
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder (hauptsächlich der unactiven Mitglieder) ersucht

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Samstag den 29. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet **nur gemeinschaftliches Souper**, das Couvert zu Mk. 2, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher **Karten** gelöst werden, welche **bis zum 28. October Abends** bei dem Restaurateur zu haben sind.

224

Der Vorstand.

Sofopern-Director Jahn

im **Wiener Wigblatt „Der Floh“** (Illustrirt).

Vorrätig bei **Jos. Dillmann, Markstraße 32.**

9817

Die billigsten Regenschirme

in **Banella, Halbseide und Reinfseide** in nur guten Qualitäten empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

9806 **Werkstätte für Reparaturen jeder Art.**

Meine

Malzertract-Präparate

sind von jetzt ab **nur** in den Apotheken zu haben. Dieselben sind von einer Commission des ärztlichen Vereins in Wiesbaden geprüft und gut befunden worden.

9814

Albert Brunn,

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderath im Einverständnis mit dem Bürgerausschuß genehmigte **Fluchlinienplan** für projectirte Straßen in den Districten **Rietberg** und **Leimen** hat die Zustimmung der Ortsbehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen vom **16. October bis zum 13. November cr.** bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 14. Octbr. 1881. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Aufforderung an die Obstbaumbesitzer.

Immer befinden sich noch hier und da in der Gemarkung Bäume, welche in Folge der letzten Winterfröste zu Grunde gegangen sind.

Da unter der vielfach losgelösten Rinde der dürr gewordenen Bäume und Aeste zahlreiche, den Feld- und Gartengewächsen schädliche Insecten ihre Brut fürs künftige Jahr niederzulegen und sich selbst einen vor Vernichtung schützenden Aufenthalt zu suchen pflegen, so werden die Besitzer von Bäumen in Gärten und in Feldern auf die hierdurch drohende Gefahr aufmerksam gemacht und aufgefordert, die noch vorhandenen dürren Bäume und Aeste zu beseitigen und hinweg zu räumen.

Bei dieser Gelegenheit macht man weiter darauf aufmerksam, wie eben die geeignetste Zeit naht, um einen der gefährlichsten Feinde der Obstbäume, die Frostschmetterlinge, vernichten zu können. Da dieselben zu einer Zeit fliegen, in welcher fast kein lebendes Insect mehr in den Feldern anzutreffen — Ende October bis Anfangs December an lauen Abenden oder Nachts —, so ist das Bemerken und Fangen zwar schwer, aber die Schädlichkeit dieser Spinner, die sich fast an allen Obstbäumen finden, ist eine zu große, als daß im Interesse der Obstkultur nicht Alles aufgeboten werden sollte, um derselben zu begegnen. Erleichtert wird solches dadurch, daß man den Weibchen, welche bekanntlich ihrer verkümmerten Flügel wegen nicht fliegen können und an den Baumstämmen nach den oberen Zweigen kriechen, durch Kleberlinge den Weg verlegt; sie kriechen dann entweder fest oder fallen herunter und kommen um.

Wiesbaden, den 21. October 1881.

Das Feldgericht.

Großes Lager

7818

in Filzhüten für Damen und Kinder, Plüsch, Sammt und Atlasse, Moiré und Atlasbänder in allen Farben, Putshawls, Entcolliers, Tüle, Gaze, Perlblonden und spanische Blonden, Sträuß- und Fantasiefedern, Agraffen zu außerordentlich billigen Preisen bei

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

NB. Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt, sowie auch zum Färben und Fagonniren angenommen. Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dl. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

Ein gut erhaltener, großer Eisschrank ist billig abzugeben
Rheinstraße 40, Bel-Etage.

Ein Mantelofen und ein Gasöfchen sind zu verkaufen
Schützenhofstraße 9, 1. Stod.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen eines Zahnes beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mk. u. — Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön u. naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar, bei schwacher Verdauung von großem Vortheil. — Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode vollständig schmerzlos. — Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dahlem & Schild). 9842

Goldene Medaille der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung. 252

In allen Apotheken zu haben:	Pöslund's	Malz-Extrakte	reines, concentrirtes, gegen	mit Eisen, gegen	mit Chinin, als	mit Kalk, für	Malzextrakt-Gonbons,
			Quinen, Gicht, Catarrhe, Graviditäten;	gegen Malaria; und Blutarmuth;	als Kräftigungsmittel für Frauen;	für schwächliche, mit engl. Arankheit befallene Kinder, sowie für Kungenleidende;	
			die wirksamsten, nährschmeckendsten und leicht verdaulichsten Gonbons.				
			Firma: Ed. Pöslund, Stuttgart.				

Most

per 1/2 Schoppen 25 Bfg. Michelsberg 3. Peter Brühl. 9851

Süßer und rauscher Apfelswein

zu haben Wehrgasse 28. 9821

Hasenpasteten à 50 Pf.

sowie im Ausschnitt,

Caviar, Bücklinge, Kieler Sprotten, Aal (geräuchert, sowie in Gelée), gelochten Schinken, Kalbsbraten, Roastbraten, Cervelatwurst, verschiedene andere Würste, marinirte Fische, Mayonaisen von Hummer, Fisch u. Büchsen-Hummer, sowie auf Bestellung feine Vol-au-vent von Feldhühnern, Hähnen, Lunge, Fisch u. empfiehlt die

Charcuterie von Wilh. Abler,

9808

39 Tannusstraße 39. 9853



Saalbau Lendle.

Heute: Metzelsuppe.



Bierstadt.

Heute Donnerstag: Große Metzelsuppe beim Kappeschneider. 9825

Frische Schellfische

treffen heute ein bei 9862

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Die vorzüglichsten schwarzen Ächt

„Chinesischen Thee's“

von Robert Scheibler in London

empfehl
9842
Moritz Schäfer, Franzplatz 12
im „Schwarzen Bock“.

Zeltower Rübchen

von vorzüglicher Qualität.

9854 **A. Schirmer**, Markt 10.

Kieler Bückinge! Kieler Sprotten!

9837 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**,
2 Goldgasse 2.

Kieler Bückinge, Kieler Sprotten

treffen heute wieder ein bei

Paul Ross,

9847 **Ed der Rhein- und Dranienstraße.**

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

9854 **A. Schirmer**, Markt 10.

Friscchen

Ochsenmaulsalat!

(Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.)

9838 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**,
2 Goldgasse 2.

Magazin: Hellmundstraße 13a.

Niederlage von

Roch- und Viehialz.

9816 **J. C. Bürgener.**

Zum **Kraut- und Rübenschnitten** empfehlen sich **Feix**
und **Fran**, Ludwigstraße 14.

Bestellungen nehmen Herren **Zimmermann**, Marktplatz 8,
und Kaufmann **Schmidt**, Ellenbogengasse 2, entgegen. 9838

Kraut- und Rübenschnitten wird besorgt von **G. Mach-**
wirth. Bestellungen werden angenommen **Weißstraße 8** und
Röderstraße bei Herrn Kaufmann **Weimer**. 9830

Weissen und gelben Zinnsand

in Originaltonnen empfiehlt billigt

9844 **L. Braun in Viebrich.**

Glacé- und waschleiderne Handschuhe werden chemisch
gewaschen und schön schwarz gefärbt, ohne innen schwarz zu
werden. Annahme **Grabenstraße 20**, 3. St., und **Säfergasse 9**,
3. St. bei **Ph. Birck**. 9823

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist monatlich für 8 Mark zu
vermieten. Auch sind daselbst 2 möblierte Zimmer zu
vermieten. Näh. **Quierstraße 1**, 2 Treppen. 9803

Veränderung halber sind **Steingasse 14** ein vollständiges Bett,
2 Federdeckbetten mit Kissen und gestepptem Strohsack,
2 Nachttische, Spiegel, Uhr, Kleider, eine Rips-
Garnitur, Sopha, 6 Stühle, Figuren u. s. w. sofort
zu verkaufen. 9848

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrian**,
Hebamme, **Reisgergasse 18**. 8061

Moras haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp.**,
Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh.,
ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der
Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems
beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen
Welt eingeführt. Es beseitigt in 3 Tagen die
Schuppenbildung, macht die Haare ge-
schmeidig und seidenglänzend, befördert
deren Wachsthum und verhindert ihr Aus-
fallen und Grauwerden. $\frac{1}{2}$ Fl. 2 M., $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25 M.
Depots in den besseren Parfümerie- und Droguen-
Handlungen. 14809

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's
(M.-No. 5657.)

Sühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 196

Ich erlaube mir hierdurch auf mein neues

„Medicated Closetpaper“

per Pack à 1000 Blatt zum billigen Preise von M. 0,75
aufmerksam zu machen. **Fr. Phil. Overlack (senior)**,
9796 **Dranienstraße 25**, Hinterhaus.

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
187 **W. Hack**, Säfergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine **Glas-Calesche** (gebraucht) zum Ein- und Zwei-
spännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Exed.** 9809
Loutenstraße 31 steht ein schöner, guterhaltener **Mantelofen**
billig zu verkaufen. 9572

Noch einige Flaschen ausgezeichneten **Johannisbeerwein**
(3 Jahre alt) werden abgegeben. Näheres **Expedition**. 8681

Gute **Roch- und Eßbirnen** sind billig zu
haben **Schwalbacherstraße 23**. 9845
Röderstraße 14 sind **Äpfel** zu verkaufen. 9859

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

aus gewaschenen Kohlen, als besten und billigsten
Brand für Porzellanöfen, empfiehlt

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.
Lager neben dem Hause **Nicolasstrasse 16**. 8871

Heu und Grummet

in vorzüglicher Qualität zu haben auf **Beau-Site**. 8724

Ein junger **Neufundländer Hund** ist billig abzugeben.
Näheres **Schulgaasse 7**. 9435

Ein großer **Neufundländer Hund** ist zu verkaufen bei
Fr. Burbonus, **Emierstraße 23**. 9839
Dies unentgeltlich abzugeben **Weißstraße**. 16



Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

Grösste Auswahl

in

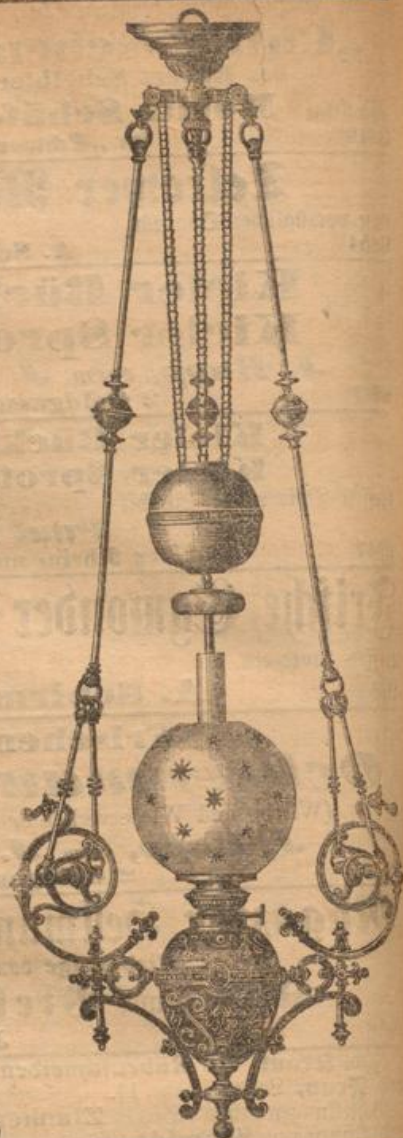
Tisch-

und

Hänge-Lampen

zu den

billigsten Preisen.



7459

Bur „Neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch, Brat-
würst und Sauerkraut.

9805

Frau Graumann.

Ruhl'sche Brauerei.

Heute Donnerstag: 9792

Mezelsuppe.

Eine Decimalwaage,

50 Centner Tragkraft, fast neu, billig zu verkaufen.
Näheres bei Merz, Taunusstraße 21. 9814

Mainzerstraße 15 sind verschiedene Sorten
Birnen abzugeben. 9794

Dogheimerstraße 6 sind Biesenbirnen per Kumpf 40 Pfg.
zu haben. 9800

Frisches Hirschfleisch,

eine Sendung

frischgeschossener

Hasen

zu billigerem Preis,

Hasenziemer, Hasenkeule

bei

9797



Häfner, Markt 12.

Ein einthüriger Kleiderschrank mit geschweiftem Gefäss
zum Abschlagen, ist zu verkaufen Marktstraße 11, 1. St. 9881

Ein zweithüriger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen
Dambachthal 2, 2. Etage. 9786

279

B

K.
Aut.
Fr.
Da
stel
na
lag
A.
J.

Der
Winte
genom
bis zu

262

2

wah

9829

Met
7103

G

in 4
14 S
Rohle
Diesel
zumme
8914

== Grosse Auswahl ==

9640



Kindermäntel



in allen Grössen.

Langgasse
21.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse
21.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

279

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste, blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von Starker & Pobuda, K. Hoflief., Stuttgart. Die Malto-Leguminosen-Chocolade gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kinder-nahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezerei-handlungen. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Aug. Engel, A. Schirg, H. J. Viehoveer, F. A. Müller, Adelheidstr. 28, W. Jumeau, Conditorei, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. C. Keiper, J. Schaab, Dahlem & Schild, Heh. Born, Cond., Langgasse 5. 236

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in der Sonntags-Lehrerschule für das Wintersemester hat bereits am 23. October seinen Anfang genommen und können Anmeldungen neuer Schüler nur noch bis zum 30. October Berücksichtigung finden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Chr. Gaab.

262

Wer ist der edle Mann, der große Volks-tribun? der auf niederträchtige Art seine Mitbürger nabelt! Gegen den Foulde immer noch Engel sind? Für-wahr, Fünfhundert Mark sind doch kein Blech!

Ein früherer Liberaler.

9829

Kleiderknöpfe, Mantelknöpfe in Lava, Büffel, Horn, Bassementrie, Steinmuth, Metall und Perlmutter in größter Auswahl empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

7103

Neu verbesserte

Glanzblech-Füllöfen

eigener Fabrikation

in 4 Größen mit allen Ausstattungen von 12 Mark an, 14 Stunden brennend ohne Bedienung, große Heizkraft, 50% Kohlen-Ersparniß, elegant, und für die Gesundheit nicht schädlich. Dieselben eignen sich hauptsächlich für Wohn-, Schlaf- u. Krankenzimmer, Läden, Buzgeschäfte, Werkstätten etc. empfiehlt

8914 Hch. Altmann, Frankenstraße 5.



Licht-

9760

und

Säuge-Lampen,

mit den besten Rund-Brennern versehen, sowie auch mit dem neuen Vulcan-Brenner,

in schönster Auswahl,
ferner

alle übrigen Sorten Lampen
und deren Bestandtheile
empfiehlt zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse.

Möbel jeder Art in größter Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen

7468

3 Schützenhofstraße 3.

Ein guterhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

9798

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, guten Vatern, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Friedrich Wilhelm Finscher,

Amtsgerichts-Secretär a. D.,

nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 27. October Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die Gattin nebst Kindern.

Ernst Finscher, Rechnungsrath.

Louis Finscher, Pfarrer.

Familie Demme.

9815

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Großvaters, Herrn Rentner

J. Wilh. Kimmel III.,

und allen Denen, welche demselben das letzte Ehrengelächte zu seiner Ruhestätte gaben, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für die trostreiche Grabrede unseren tiefgefühlten Dank.

9793

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus tüchtige Weißzeugnäherin wünscht Beschäftigung, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Expedition. 9813

Eine geübte Kleidermacherin, welche bei mir gelernt hat, sucht Beschäftigung außer dem Hause.

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. h. 9789

Eine tüchtige Waschfrau i. Beschäft. N. Schachtstr. 9, 1 St. 9784

Ein israelitisches Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 9827

Für ein Mädchen von 15 Jahren aus guter Familie wird eine Lehrstelle mit Kost und Logis im Hause gesucht. Näheres in der Restauration Engel. 9826

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Schug, Oberweg. 45. 9550

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. November eine Stelle. Näh. Rheinstraße 51, Parterre. 9788

Eine gut empfohlene Köchin sucht auf gleich Stelle. Näh. in der Fischhandlung Goldgasse 8. 9807

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen gründlich erlernt hat, sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näheres zu erfragen im Paulinenstift. 9861

Eine feinschneiderische Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sowie gute Atteste besitzt, i. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 9855

Ein junges Mädchen, welches das Nähen gelernt hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 19. 9834

Ein junges Mädchen sucht auf 1. November Stelle zu Kindern und für Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 8, Part. rechts. 9811

Ein braves, reinliches Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle in einer kleinen Familie; auf gute Behandlung wird gesehen. Näheres Schwalbacherstraße 57, 2 Stiegen hoch. 9812

Eine ausgezeichnete Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen i. Stelle d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9855

Eine perfekte Köchin, die längere Zeit in England war, sucht Stelle, am liebsten bei Engländern. Näheres Dranienstraße 13, Bel-Etage. 9858

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie alle Arbeiten verrichtet, i. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 9855

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, i. sofort Stelle. Näh. N. Schwalbacherstr. 9, Part.

Ein Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 14. 9846

Ein geübtes, gebildetes Mädchen, welches die gute Küche versteht, sucht Stelle zu einem älteren Herrn. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9855

Eine gut empfohlene Kinderfrau, eine junge Kindergärtnerin, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein und Kindermädchen suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 9849

Ein tüchtiger, erfahrener Koch, der in den größten Häusern thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 9795

Ein fleißiger, junger Burche vom Lande sucht Stelle als Hausburche od. Ausläufer. N. Helenenstr. 10, 1 St. h. l. 9801

Ein gut empfohlener Gärtner, welcher auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23, Stb. l. 9825

Personen, die gesucht werden:

Einige Mädchen auf Mantelarbeit gesucht Helenenstraße No. 26 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 9840

Ein junges, reinliches Monatmädchen wird auf 1. November gesucht. Näheres Walramstraße 7, Vormittags. 9822

Ein solides Kindermädchen gesucht Kirchgasse 32, 3. St. 9783

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches die feinschneiderische Küche und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Eintritt zum 10. November. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Kapellenstraße 36. 9799

Zur Repräsentation und Führung des Haushaltes eines älteren Herrn (Wittwer) wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Offerten unter O. U. werden postlagernd Mainz erbeten. (D. F. 11404.) 5

Eine gut empfohlene Kinderfrau für sofort gesucht d. Frau C. M. Schreier, Flachsmarkt 16, Mainz. (D. F. 11405.) 5

Auf 1. November wird ein anständiges Mädchen für allein gesucht Friedrichstraße 39 im Spezerei-Laden. 9833

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchhofgasse 9, Parterre. 9819

Zwei alleinstehende Damen suchen sofort 2 Dienstmädchen. Näheres Michelsberg 30, Parterre links. 9856

Gesucht 1 Zimmernmädchen, das gut nähen kann, 1 Kammerjungfer, welche französisch spricht, 1 geübte, erfahrene Bonne, 4 Mädchen für allein, sowie 2 Mädchen zu Kindern durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9855

Gesucht zwei feinere Stubenmädchen, ein Kindermädchen, zwei Mädchen für allein und ein Kellner durch Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 9820

Gesucht tüchtige Mädchen als solche allein durch

Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 9827

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und Zeugnisse vorlegen kann, wird gesucht Langgasse 19, 2. Stock. 9835

Feinschneiderische Köchinnen, 1 gediegene Kellnerin für sofort, 1 Hausmädchen nach Heidelberg, 1 Weißköchin und 1 Restaurationsköchin gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 9849

Gesucht ein junger Diener von braven Eltern und 2 Kellnerinnen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9852

Ein Küfer gesucht auf der Steinmühle b. Wiesbaden. 9850

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass wir dem Zimmermeister Herrn

Joh. Ehrhardt in Niedernhausen

Agenturen der

Magdeb. Feuerversicherungs-Gesellschaft
und der

Magdeb. Hagelversicherungs-Gesellschaft

für Niedernhausen und Umgegend übertragen haben und dass derselbe zur Vermittelung von Versicherungen für genannte Gesellschaften ermächtigt ist.

Frankfurt a. M., im October 1881.

Die General-Agentur:
E. Berck. C. Hahn.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittelung von Versicherungen für obige Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von Anträgen jederzeit gerne bereit.

Niedernhausen, im October 1881.

9319 **Joh. Ehrhardt.**

Die verehrl. Theater-Intendanz wird dringend gebeten, jetzt, nach einer Pause von einem halben Jahre, endlich einmal wieder Wagner's „Meistersinger“ aufzuführen.

9785 **Mehrere aufrichtige Kunstfreunde.**

Brief vom 5. October erhalten. Herzl Grun. W.
Einige junge Damen möchten an einer französischen Conversationstunde Theil nehmen. Offerten unter A. B. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9787

Derjenige, welcher am Dienstag Abend in der oberen Adlerstraße No. 39 einen feidenen Regenschirm aufhob, wird ersucht, ihn dortselbst Barterre wieder abgeben zu wollen. 9863

Gesucht werden 20—25,000 Mark auf erste Hypothek und 2—3000 Mark auf 2. Hypothek. Näh. Michelsberg 30 bei Franke. 9857

Wohnungs-Anzeigen

Sechs:
Zwei Damen suchen 3 Zimmer mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe bittet man Wellrichstraße 39, Bel-Etage links, abzugeben. 9802

Eine kleine Familien-Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, möblirt, nebst Küche, wird für längere Zeit gesucht. Offerten postlagernd Carl Schreiber erbeten. (Ho. 38766.) 9

Angebote:

Taunusstraße 20, Bel-Etage, ist eine gut möblirte Wohnung von 5 Zimmern sofort zu vermieten. 9804

Villa zu vermieten in schöner Lage, bald beziehbar. Offerten unter F. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 9860

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 3, 5th. 9843

(Fortsetzung in der Beilage.)

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt. Herren-Rugstiefel 12 Mt., Damen-Rugstiefel 10 Mt. Näheres 48 Webergasse 48.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Babylon der neuen Solomade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der Wellrichstraße und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 27. October.

Wahl eines Reichstags-Abgeordneten Vormittags 10 Uhr beginnend in sämtlichen Wahllokalen der Stadt.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Cäcilien-Verein. Abends 7¹/₂ Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Männergesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. October. 202. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement.

Zum erstenmale wiederholt:

Unsere Frauen.

Aufspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöthan.

Personen:

Otto Dorn, Rentier	Herr Köchy.
Adelheid, dessen Frau	Frau Rathmann.
Grete,	Frl. Gredenberg.
Hedwig Stein,	Frl. Hell.
Felix Stein,	Frl. Beck.
Carl Hilberg,	Herr Bethge.
Fanny Hilberg, seine Frau	Frl. Wolff.
Ella Brandt	Frl. Neumann.
Paul Großer, Schriftsteller	Herr Reube.
Max Cornelius, Architect	Herr Neumann.
Herrmann, Lohndiener	Herr Grobeter.
Ulrike, Köchin bei Dorn	Frl. Saintgoulain.
Amalie, Dienstmädchen bei Stein	Frl. Hempel.
Anna, Dienstmädchen bei Hilberg	Frl. Gelmann.
Erster	Herr Dornowag.
Zweiter	Herr Schneider.
Dritter	Herr Berg.
Ferdinand, Oberkellner	Herr Holland.
Jean, Kellner	Herr Bräuning.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Freitag: **Kabale und Liebe.** (Halbe Preise.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Erbprinz Wilhelm zu Nassau) ist vor einigen Tagen von Schloß Hohenburg und dem Jagdschloß Verein, wohin er sich zur Theilnahme an den Jagden aus seiner bisherigen Garnison Agram begeben hatte, nach seiner neuen Garnison Theresienstadt (Maria-Theresienstadt), k. k. Freistadt im ungarischen Komitat Bács an der Bahn Großwardein-Eßegg, abgereist. Er ist, wie die „B.-M.-L.-V.“ meldet, zu dem daselbst theilweise garnisontirenden Husarenregiment König von Preußen versetzt worden.

* (Zur Reichstagswahl.) Die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der heute stattfindenden Wahl eines Reichstagsabgeordneten für den aus den Rentern Wehen, Langenschwalbach, Müdesheim, Elville und Wiesbaden (Stadt und Land) gebildeten II. Wahlkreis des diesseitigen Regierungsbezirks wird am Montag den 31. October 1. 3. Vormittags 9¹/₂ Uhr im landrätlichen Bureau dahier (Linnenhof'sches Haus, Eck der Neu- und Ellenbogengasse 17) stattfinden und sind dazu in Gemäßheit des §. 26 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 aus der Zahl der Wähler zu Weiskern berufen die Herren: 1) Bürgermeister Körner zu Wehen, 2) Dr. med. Grebert zu Langenschwalbach, 3) Rentner Valentin Schenermann II. daselbst, 4) Weinrentbesitzer Emil Moos zu Müdesheim, 5) Schreinermeister Neusch daselbst,

6) Weinbändler Th. Hohoff zu Erbach, 7) Gutsbesitzer Nicolaus Mahr zu Eitville, 8) Fabrik-Director Dr. Beck zu Biebrich, 9) Rentner Christian Gaab, 10) Rentner F. B. Kästner, 11) Rentner Friedrich Wegandt, 12) Kaufmann August Willms, sämtlich zu Wiesbaden, sowie zum Protocollführer ernannt der Königl. Kreis-Secretär Herr Port von hier. Das Wahl-Ergebnis wird nach erfolgter Feststellung sofort veröffentlicht.

* (Ernennung.) Herr Protector Otto vom hiesigen Gelehrten-Gymnasium ist von Sr. Majestät dem Kaiser zum Professor ernannt worden.

* (Post-Freimarken.) Um die Wiederbenutzung bereits abgestempelter Post-Freimarken zu erschweren, gebraucht die Reichsdruckerei, welche dieselben herstellt, neuerdings durch Feinsichtigkeit leicht verwischbare Farben; es ist daher anzurathen, die Marken beim Aufkleben nicht auch auf der Schauseite zu nassen.

* (Verkauf.) Herr Maurermeister Johann Bös hat sein Haus Adolphsallee 4 für 68,000 M. an Herrn Anton Theodor Urmeyer aus Mainz verkauft. Den Verkauf vermittelte das Immobilien-Geschäft des Herrn Joseph Jmand hier selbst. — Herr Rentner Friedrich Hill hat 79 Ruthen 50 Schuh Acker im Distrikt „Dammersthal“ für 1150 Mark an Herrn August Friedr. Ruppert dahier verkauft.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Weber, Assistenz-Arzt II. Classe der Reserve vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regis. No. 88, zum Assistenz-Arzt I. Classe der Reserve befördert.

* (Personal-Nachrichten.) Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Wied ist für die Stelle des verstorbenen Herrn Decans Schröder zu Kuntel Herr Decan Held aus Nordhofen präsentiert und vom hiesigen Königl. Consistorium bestätigt worden.

* (Heu- und Sauerwurm.) Der Herr Minister für Landwirtschaft u. verlangt Anzeige darüber, welche Erfahrungen über das Auftreten des Heu- und Sauerwurms, sowie des Springwurm-Wicklers im vorigen und laufenden Jahre gemacht worden sind. Die Bürgermeister der weinbaurenbenden Gemeinden sind daher zum Bericht aufgefordert worden.

* (Wieder eingefangen) wurde in Mainz am Dienstag Nachmittag der aus dem Zuchthaus zu Diez entprungene Martin Schwarzel aus Biebrich und in das hiesige Kreisgerichts-Gefängnis abgeliefert. Sein Complice Juchow wird noch verfolgt; Schwarzel verweigert über denselben jede Auskunft.

* (Vermißt) wird die Anna Margaretha Hepp, 12 Jahre alt, Tochter des gewesenen Carousselbesizers Hepp von Höchst, seit dem 18. d. Mts. und dürfte dieselbe sich bethelnd umhertreiben. Sie hat blonde Haare, braune Augen, frisches Gesicht, war mit dunkelbrauner Tuchjacke, hellgrauer Lusterjacke, Schürze, carirtem Halstuch und Zugschleife bekleidet. Das Königl. Amt zu Höchst fahndet nach ihr.

* (Dem irdischen Richter entzogen.) Aus Hanau, 25. Oct., wird gemeldet: „Dante Morgen sollte vom Schwurgericht hier gegen den Raubmörder Ring von Cronach verhandelt werden. Geladene, Zeugen, Richter, Publikum und die Vertreter der Presse hatten sich aber vergeblich eingefunden, denn Ring hatte sich gestern Nachmittag in seiner Zelle, nachdem er gebeißt und die seinen rechten Fuß fesselnde Kette zerbrochen hatte, erhängt, und zwar mittelst einer Schlinge, die er aus seinem Taschentuche und seiner Blouse gedreht hatte. Die Absicht, sich selbst den Tod zu geben, scheint er schon am Samstag, als er Herrn Justizrath Drius seine That gestanden, gehabt zu haben.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Königl. Schauspiele.) Für das Montag den 31. October e. im Königl. Theater stattfindende erste Symphonie-Concert ist nachstehendes Programm festgelegt worden: 1) Symphonie (G-dur) von J. Haydn; 2) Air aus „Les noces de Jeanette“ von V. Massé, gesungen von Fräul. Deumer; 3) Violin-Concert von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgelesen von Herrn Concertmeister Müller; 4) Thème et variations von H. Broch, gesungen von Fräul. Deumer; 5) Symphonie No. 5 (C-moll) von B. Beethoven.

Aus dem Reiche.

* (Ueber das Befinden der Kaiserin) gehen dem „B. Z.“ von zuverlässiger Seite folgende Mittheilungen zu: „Die hohe Frau erfreut sich seit ihrem Aufenthalte in Baden-Baden verhältnismäßig eines besseren Gesundheitszustandes, als es seit Langem der Fall gewesen. Indessen wollen sich die Kräfte nur äußerst langsam heben. Zum Glück hat sich die peinliche nervöse Unruhe, von welcher die Patientin heimgesucht war, in der letzten Zeit beträchtlich herabgemindert, so daß die wenigstens freudigen Aufregungen, welche die Badenser Festwoche nothwendig im Gefolge hatten, überraschend gut vertragen wurden. Allein unter den obwaltenden allgemeinen Verhältnissen ist größte Schonung der Patientin dringend geboten. Man trägt sich daher in den betreffenden Kreisen schon lange mit der Absicht, die Kaiserin während des Winters ihren Aufenthalt im Süden nehmen zu lassen. Der zu überwindenden Schwierigkeiten sind ja viele und verschiedenartige. Indessen glaubt man, ihrer Herr werden zu können. Wir geben alle diese Einzelheiten mit der gebührenden Reserve, trotzdem an ihrer Zuverlässigkeit kaum gewweifelt werden kann.“

* (Prinz Heinrich.) Durch Cabinets-Ordre vom 18. d. M. ist Prinz Heinrich von Preußen, Unterlieutenant zur See und Secondelieutenant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, zum Lieutenant zur See unter Vor-

behalt der Patentirung — und gleichzeitig unter Stellung à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß, zum Premier-Lieutenant befördert.

* (Deutscher Beamten-Verein.) Se. Majestät der Kaiser und König haben mittelst folgender Cabinets-Ordre an den Verwaltungsrath und die Direction des preussischen Beamten-Vereins zu Hannover das Protectorat über den preussischen Beamten-Verein übernommen: „Aus der Eingabe vom 6. d. Mts. habe ich mit Genugthuung ersehen, mit welchem Eifer die preussische Beamten-Verein, seinem hohen Zwecke entsprechend, die Wohlfahrt des gesammten deutschen, insbesondere des preussischen Beamtenstandes zu fördern unablässig bemüht ist. Ich freue mich, daß diese edlen Bestrebungen bisher von so segensreichem Erfolge begleitet gewesen sind. In der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens hat der Verein unter der bedächtigen und umsichtigen Leitung seines Vorstandes einen Aufschwung genommen, der ihm nicht nur einen festen Bestand sichert und eine ausgedehnte Wirksamkeit zum Wohle der Beamten gestattet, sondern auch für eine weitere Entwicklung und damit für eine um so vollkommene Erreichung seiner Ziele Gewähr leistet. Einem solchen auf gesunder Grundlage ruhenden Verein gehört Mein volles Interesse und ich erfülle daher in Befähigung desselben gern den Mir ausgesprochenen Wunsch, indem ich das Protectorat über den preussischen Beamten-Verein hiermit annehme. In der Erwartung, daß der Verein fortan alljährlich über die Thätigkeit des Vereins Bericht erstatten werden wird, wünsche ich demselben auch ferner ein glückliches Gedeihen zum Heil und Segen des gesammten deutschen Beamtenstandes. Baden-Baden, den 18. October 1881. Wilhelm.“

— (Belagerungszustand.) Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert eine Anordnung des Staatsministeriums, durch welche der kleine Belagerungszustand über Altona, Wandsbeck, Lauenburg mit Zubehör auf ein Jahr verlängert und auf Stadt und Amt Harburg ausgedehnt wird. Die Anordnung tritt am 29. October in Kraft.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Allgemeine deutsche Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen) wird nicht erst am 1. Juni, sondern schon am 15. Mai 1882 eröffnet werden. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. So hat der geschäftsführende Ausschuss sich mit einem Bittgesuch an die Regierung von Oesterreich-Ungarn gewandt, es möge den dortigen betreffenden Ressorts gefallen, die Ausstellung zu bezeichnen, damit das in Oesterreich wie in Ungarn vorhandene Material weiten Kreisen zugänglich gemacht werde. Es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß an der Ausstellung das Rothe Kreuz sich theilnehmen wird, das über werthvolle hygienische Schätze verfügt. Zu den Ausstellern werden in erster Reihe mehrere größere Städte gehören, Berlin zum Beispiel bringt vielerlei Gegenstände, den Schulen, den Krankenhäusern, der Canalisation, der Feuerwehr und den Wasserwerken entnommen, zur Darstellung. Der Optiker Dörfel stellt eine complete Augenlinse her; Fr. Krupp (Essen) bringt die gesammten hygienischen Einrichtungen seiner Werke zum Vorschein; mit ihm theilnehmen die Firma Siemens & Halske und der Consul v. Bremen in Kiel mit seinen Taucher- und Rettungsapparaten, die in der Ausstellung selbst erprobt werden. Es wird nämlich ein großes tiefes Bassin in den Gartenanlagen angegraben werden. Erbaut wird ferner ein complettes Laboratorium zur Untersuchung von Lebensmitteln, außerdem eine meteorologische Station, und wer sich informieren will, findet zu sofortigem Studium eine reichhaltige Bibliothek in den weiten Räumen vor.

Vermischtes.

— (Vom Sturm gebrochen.) Von der Rhön wird gemeldet: „Das auf dem Gipfel des Kreuzberges stehende 80 Fuß hohe Kreuz, das weithin sichtbar war, ist vom Sturmwind gebrochen, und zwar so, daß der abgebrochene Theil 50 Fuß lang ist; es zerfiel derselbe in 16 Stücke und nur noch der etwa 30 Fuß hohe Kreuzstamm steht. Dieses Kreuz hatte 1847 König Ludwig I. von Bayern errichten lassen.“

— (Erm.) Laut offiziellem Bericht beträgt der directe durch den Bergsturz verursachte Schaden 1,400,000 Fr. Nicht inbegriffen ist der Schaden, entstanden durch Entwerthung der übrig gebliebenen Eigenschaften, durch die Verminderung des Hypothekencredits und der Steuerkraft, durch den Wegfall des Verdienstes in Folge der Verwüstung der Schieferbrüche. Bei der eidgenössischen Staatscasse sind bis zur Stunde 112,000 Fr. für Elm eingegangen. Die sonstigen Sammlungen weisen einen noch bedeutenderen Betrag auf.

— (Wassermangel in New-York.) New-York ist von einer Wassernoth bedroht. Der Bürgermeister empfiehlt Sparamkeit in dem Gebrauch von Wasser, da, falls nicht reichlicher Regen eintritt, die ganze Wasserversorgung in 16 Tagen erschöpft sein würde.

— (Letzte Hoffnung.) Zwei blutarme Burken schliefen in ihrem Dachzimmer allein. Auf einmal hört der Eine Geräusch, und sieht, daß ein Mann durch das Dachfenster hereinsteigt. „Du, Bruder,“ flüstert er seinem ebenfalls erwachten Kameraden in's Ohr, „ein Dieb kommt zu uns!“ — „Wst! laß ihn nur hereinsteigen,“ entgegnete der Andere; ich werde ihn barich ansprechen — vielleicht verliert er dann vor Schrecken etwas, was er schon anderswo gestohlen hat!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Pollux“ von Amsterdam am 24. October in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat November,
1 Mark für die Monate November und December**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Zufolge Kaiserlicher Verordnung vom 31. August c. sind die Neuwahlen für den Reichstag am **27. October 1881** vorzunehmen.

Die Wahl beginnt an diesem Tage in den für die einzelnen Wahlbezirke bestimmten Wahllokalitäten um **10 Uhr Morgens** und wird um **6 Uhr Nachmittags** an demselben Tage geschlossen.

Für diese Wahl ist die Stadt Wiesbaden in 16 Wahlbezirke eingetheilt, welche wie folgt abgegrenzt sind:

1. Bezirk: Die Adelsbühlstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexandersstraße, Viebricherstraße, Göthelstraße, Herrngartenstraße, Nicolassstraße und Rheinbahnstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher J. B. Wagemann; Stellvertreter: Herr Seifenfieber Wilh. Poths. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Bürgerschule.

2. Bezirk: Die Moritzstraße, Dranienstraße und Rheinstrasse. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Heinrich Wädler; Stellvertreter: Herr Langleith a. D. Wilhelm Flindt. Wahllokal: Ein Zimmer in der Schule in der Rheinstrasse.

3. Bezirk: Die große und kleine Dogheimerstraße, Zahnstraße, Karlstraße, Louisenplatz, Louisenstraße und Borchstraße. Wahlvorsteher: Herr Landesbankrath Hugo Reusch; Stellvertreter: Herr Fabrikant Louis Stamm. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Töchterschule.

4. Bezirk: Die Bahnhofstraße, Paulbrunnenstraße, Friedrichstraße, große und kleine Kirchgasse und Schillerplatz. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Jonas Kimmel; Stellvertreter: Herr Kaufmann Franz Strassburger. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Töchterschule.

5. Bezirk: Die große und kleine Schwalbacherstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Georg Philipp Salink; Stellvertreter: Herr Lehrer Adolf Hartmann. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Bürgerschule.

6. Bezirk: Die Ellenbogengasse, Gemeindebadgäßchen, Hochstätte, Marktstraße, Mauergerasse, Mauritiusplatz, Michelsberg, Neugasse, Schulberg und Schulgasse. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Wilhelm Cron; Stellvertreter: Herr Apotheker Christian Reuf. Wahllokal: Ein Zimmer in der älteren Elementarschule am Schulberg.

7. Bezirk: Die Goldgasse, Grabenstraße, Kirchhofgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Langgasse, Marktplatz, Messergasse, Saalgasse, Spiegelgasse und Schützenhofstraße. Wahlvorsteher: Herr Buchhändler Carl Denkel; Stellvertreter: Herr Kaufmann Christian Jfrel. Wahllokal: Ein Zimmer in der älteren Elementarschule am Schulberg.

8. Bezirk: Die große und kleine Burgstraße, Häfnergasse, Herrnmühlgasse, Mühlgasse, Römerberg, große und kleine Webergasse. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Wilhelm Beckel; Stellvertreter: Herr Kaufmann Friedrich Widel. Wahllokal: Ein Zimmer in der Marktschule.

9. Bezirk: Die Adlerstraße, Hirschgraben und Steingasse. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Carl Fauser; Stellvertreter: Herr Rentner Anton Bursart. Wahllokal: Ein Zimmer in der neueren Elementarschule am Schulberg.

10. Bezirk: Die Castellstraße, Feldstraße, Röderstraße, Schachtstraße und Wellstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Friedrich Käpberger; Stellvertreter: Herr Spenglermeister Christian Schreiner. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße.

11. Bezirk: Die Schöstraße, Elisabethenstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Querstraße und Stiftstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Heinrich Weil; Stellvertreter: Herr Bezirksvorsteher Louis Sack. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße.

12. Bezirk: Der Adolphsberg, Dambachthal, Geisbergstraße, Zbsteiner-

weg, Jppel's Privatstraße, Kapellenstraße, Leberberg, Neuberg, Schöne Aussicht, Sonnenbergerstraße, Tannusstraße und Wilhelmshöhe. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Dr. J. W. Schirm. Stellvertreter: Herr Kaufmann Gustav Schupp. Wahllokal: Ein Zimmer in der Marktschule.

13. Bezirk: Die Bierstädterstraße, Blumenstraße, Curiaalplatz, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grünweg, Gainerstraße, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Museumsstraße, Paulinenstraße, Parkstraße, Rolensstraße, Theaterplatz, Victoriastraße, Wilhelmplatz und Wilhelmstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Berle. Stellvertreter: Herr Hotelbesitzer Carl Berminghoff. Wahllokal: Ein Zimmer in der Marktschule.

14. Bezirk: Die Bleichstraße, Frankenstraße, Helenestraße und Hellmundstraße. Wahlvorsteher: Herr Bezirksvorsteher Rentner Friedrich Knauer; Stellvertreter: Herr Rentner Carl Schweighöfer. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementarschule der Bleichstraße.

15. Bezirk: Die Emserstraße, Hermannstraße, Walzmühlweg, Walramstraße und Wellstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Georg Stritter; Stellvertreter: Herr Rentmeister a. D. Carl Magdeburg. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementarschule der Bleichstraße.

16. Bezirk: Die Marktstraße, Larenthal, Hochstraße, Zahnstraße, Ludwigstraße, Blatterstraße, Philippsbergerstraße, Schiersteinerweg, Sommerstraße und alle außerhalb des Stadtkörpers gelegenen und nicht zu den übrigen Straßen gehörenden Besitzungen. Wahlvorsteher: Herr Feldgerichtschöffe Christian Gaab; Stellvertreter: Herr Hofbesitzer Christian Thon. Wahllokal: Ein Zimmer in der neueren Elementarschule am Schulberg.

Wiesbaden, 17. October 1881.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom heutigen Tage, die Reichstagswahl betreffend, mache ich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstands-Aufnahme vom 12. November 1880 aufgestellt sind.

Hiernach haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, welchem die Straße beziehungsweise der Stadttheil zugetheilt ist, wo sie zu jener Zeit gewohnt haben.

Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben.

Wiesbaden, den 17. Octbr. 1881.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 16. bis 22. d. Mts. unvernünftet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Louis Harf von Erbenheim	31,4	34	12
2) Amalie Roth von Bierstadt	31	35	11
3) Mathias Ortfelsen von Erbenheim	31	36	10
4) Philippine Freund von Dogheim	31,2	36	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 25. October 1881.

Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 20. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik und am Salzbad abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenrecht hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Biesbaden, 25. Octbr. 1881. Die Bürgermeisterei.

Notizen.

Heute Donnerstag den 27. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von 20 Kanarienvögeln, 273 Flaschen Roth- und Weißwein, 2000 Cigarren u., in dem Pfandlokal Kirchgasse 30. (S. Tagbl. 251.)
Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Thonröhren zur Anlage einer Drainage in der Dogheimer Gemarkung, bei dem Herrn Bürgermeister Heil dortselbst. (S. Tagbl. 249.)

Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Vielen Wünschen gerecht zu werden, verabreiche von heute an ein ausgezeichnetes

Frankfurter Lagerbier im Glas,
owie ich stets meine

Weinwirthschaft und Restauration
und einen vorzüglichen Mittagstisch zu 1 Mark in und außer dem Hause bestens empfehle.

Jacob Becker.
7431

Rauschen Aepfelwein

in der „Eule“, Langgasse 22.

5085

Süßer Aepfelmoss

frisch von der Kelter stets zu haben „Zum
Storchneß“, Kirchgasse 43.

9172

schmeckenden Kaffee garantirt das Kaffee-

Hiermit bringe mein großes

Roh-Kaffee-Lager,

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von
70 Pf., M. 1, 1.10 u. bis M. 3, gebrannte
aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch
von M. 1.20, 1.30 bis M. 2 in em-
pfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Berl-Kaffee, roh, à
gebrannte M. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70.
Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-
ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund
Engros-Preise.

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Walramstraße 31

Kaffee verkauft.

wird zu enorm
billigen Preisen
Fr. Schulze. 9180

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

sind von jetzt an die ächten westphäl. Pumpernickel in
ca. 1, 2, 4 und 9 Pfund-Laiben zu haben.
6470 Wilhelm Fromme in Soest in Westphalen.

Gepflückte Birnen und Aepfel zu verkaufen bei C. Berger,
Wellrichstraße 19.

en gros- & en détail-Verkäuf von

Bordeaux-Pflaumen, amerikanische Ringäpfel, Malaga-Zafelrosinen, Preiselbeeren, Gelée in verschiedenen Sorten, eingemachte Früchte

billigst und in neuer Waare bei

Chr. Ritzel Wwe.,

7323

Ed der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Sehr schönen Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 40 Pfg.,
Lachsforellen, leb. Hechte, Karpfen, Aale u., lebendfrischen Fluss-
Zander, Seesungen, Steinbutte, prachtvolle lebendfrische Eg-
monder Schellfische, Kieler Bücklinge, Sprotten, sowie
geräucherte Aale empfiehlt

E. Prein. 9681

Ein tüchtiger, gewissenhafter Kaufmann er bietet sich zur
Uebnahme von Vermögens Verwaltungen, Bücherabschlüssen,
Revisionen, Correspondenzen u. Offerten unter X. 100 an
die Expedition d. Bl. erb. ten.

9726

E. Hartung, Bleichstraße 11,

empfehlst sich in jeder Art Namenstiderei
in schöner Ausführung. Monogrammes von
18 Pfg. an.

9360

Aepfel zu haben Wollrichstraße 6 im Seitenbau rechts. 9610

Unterricht.

LINA SPIESS,

interprète assermentée,

43 Taunusstrasse 43.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

German, French and English Lessons.

7376

An English lady gives lessons in Music, English Con-
versation and Reading. Office this paper 9593.

9599

Eine für d. h. Lehrling geprüfte, f. Dame wünscht Unter-
richt zu ertheilen. Offerten unter B. N. an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

9670

Eine geborene Französin ertheilt Unterricht im Vorlesen,
Grammatik und Conversation an Herren und Damen, Knaben
und Mädchen. Sprechstunden von 8—10 und von 2—4 Uhr
Lehrstraße 1a, I.

6487

Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten.

6579

Eine seit Kurzem hier wohnhafte, junge Dame,
welche schon mehrere Jahre unterrichtet hat,
wünscht vorgeschrittenen Schülern nach Kullat'scher Methode
Klavierstunden zu geben oder mit jungen Damen à 4 mains
zu spielen. Ebenso wäre dieselbe geneigt, Klavierstunden
im Austausch gegen Englisch zu geben. Näheres
Kerstraße 2, 2 Treppen.

9655

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt C. Stein-
häuser, Zitherspieler und Mitglied der Curcapelle, Dam-
bachthal 10.

8193

Mal-Unterricht in Aquarell, Holz u., nach Berliner
Methode, wird ertheilt Kerstraße 2, 2 Tr.

9656

Junge Kanarienvögel (Sahnen) sind billig abzugeben
Rheinstraße 21, Seitenbau links. 9307

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Hotel oder Maison garni wird zu übernehmen
gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter G. 12
an die Expedition d. Bl. erbeten. 9583

Ein Haus in bester Geschäftslage hier, mit großen
Läden, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Directe Offerten unter A. Z. 25 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 9598

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee
No. 12, mit großem, dicht
am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere
Zeit zu vermieten. 11867

Bauplatz Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 9392

70,000 Mk. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszul. N. E. 9414

Eine gute Hypothek von ca. 20,000 Mk. zu cediren
gesucht. Offerten sub C. 4 an die Exped. d. Bl. erb. 9391

30,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleih. N. E. 9415

80,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit
auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

24,000 Mk. auf's Land, auch getheilt, auszul. N. E. 9416

6-10,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9710

6000 und 3000 Mk. à 5 % auf gute erste Hypothek zu
leihen gesucht. Näh. Expedition. 9513

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Quotidian.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in der feineren Küche
durchaus erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft sofort
Stelle. Näh. Adlerstraße 17, Hinterhaus, Parterre links. 9730

Personen, die gesucht werden:

Es wird
Jemand zum Bedtragen gesucht Bleichstraße
No. 15a. 9652

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen
wird zur Aushilfe bis Ende December gesucht
Louisenstraße 4, Parterre. 9588

Ein braves, geübtes Mädchen, das selbstständig kochen kann
und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird zum 1. November
in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Kapellenstr. 28. 9692

Für ein Ausstattungs-Geschäft in Küchen-Einrich-
tungen in Worms wird für sogleich unter bescheidenen
Ansprüchen ein angehender

Commis

gesucht. Gef. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Gehalts-
Ansprüche umgehend an Herrn Wm. Müssigmann in
Worms erbeten. 5

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Kirchgasse 9. 9345

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gef. an:

Zum 15. April 1882

gesucht für eine ruhige Familie (3 Personen) eine unmöblirte
Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, in gesunder, hoher
Lage, von 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gartenbenutzung
oder großem Balkon. Adressen mit Preisangabe sub G. H.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9573

Gesucht auf 1. Januar eine Wohnung von 3 Zimmern,
einer Maniarde und gutem Keller. Offerten unter K. K. 51
an die Expedition d. Bl. erbeten. 9560

Zum 1. April f. Js.,

auch etwas früher, wird eine Wohnung von sechs
Zimmern mit Zubehör, möglichst freie Lage mit
Gartenbenutzung, in nicht zu großer Entfernung
von der Langgasse gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter G. 687 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 9689

Eine Herrschaft wünscht eine gut möblirte
Wohnung von 10-11 Zimmern und allem
Zubehör auf 15. April 1882 zu miethen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 9411

Angedote:

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
mieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Adolphsstraße 16 im 1. Stock sind drei Zimmer auf den
1. April zu vermieten. 9467

Blumenstraße 11 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-
Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 5 (Südseite) elegant möblirte Zimmer
zu vermieten. 9549

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein
möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6881

Geisbergstraße 26 ein schön möblirtes Zimmer
zu vermieten. 9064

Hirschgraben 26 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne
Kost zu vermieten. 9616

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7706

Morisstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8867

7 Nerothal 7

7815

Wohnung mit Pension.

Rheinstraße 33 ein kleines, möblirtes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 7804

Röderstraße 31, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 9637

Saalgasse 16 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6709

Taunusstraße 45 möblirte Parterre-Wohnung zu verm. 8870

Webergasse 4, am Theaterplatz, ein gut möblirtes Zimmer
sofort zu vermieten. 9492

Webergasse 34, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 9439

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind Parterre ein möblirter
Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 9413

Febl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. l. 7998

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, billig zu ver-
mieten Karlstraße 44, 1 St. l. 6814

Zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 10, 3 St. h. 8769

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Taunus-
straße 45, 2. Stock. 9665

Ein hübsch möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Schwal-
bacherstraße 45. 9703

Ein gut möblirtes Zimmer, vis-à-vis dem Kochbrunnenplatz, ist
zu vermieten Nerostraße 2, 2 Tr. 9657

In der Nähe der Trinkhalle sind zwei freundlich
möblirte Zimmer mit Heizung (Porzellanofen) zu
40 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exp. 9393

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenenstraße 18,
Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Ein Herr kann schönes Logis erhalten Dambachthal 2, 3 Tr. 9364

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 9236

Zwei Arbeiter erh. ein gr. Zimmer u. Kost Grabenstr. 20, 2 Tr.
Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, 5th., 1 St. h. r. 8202

Langgasse
No. 18.**J. HERTZ,**Langgasse
No. 18.

Wintermäntel für Damen

in neuem, grossem Sortiment

9321

empfiehlt

Langgasse
No. 18.**J. HERTZ,**Langgasse
No. 18.

Zur bevorstehenden Allerseelenfeier

empfehle eine reiche Auswahl von

Perlen, Immortellen, künstlichen und frischen Kränzen, Kissen, Kreuzen, Bouquets &c.
bei billigen, festen Preisen.== **Prompter Versandt nach auswärts.** ==Tannusstrasse
No. 13,**Carl Meffert,**Tannusstrasse
No. 13,

Cde der Geisbergstrasse.

8863

Allerheiligen.

Unterzeichnete empfiehlt den geehrten Herrschaften, sowie ihrer früheren Kundschaft die so beliebten **künstlichen Bouquets, Rosenbüsche**. Bestellungen beliebe man recht frühzeitig machen zu wollen.Hochachtend **Dora Seitz, Römerberg 5.**

Bemerkte, daß obengenannte Blumen aus Kartoffeln und Rüben angefertigt sind. 9570

Möbel-Verkauf.

Heute Donnerstag und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas, eine reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung in Eichenholz aus freier Hand verkauft. **H. Markloff, 264**

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel bei **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 9649**Ein noch gut erhaltener, gebrauchter **Teppich**, 4 Meter lang und breit, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. 2 besorgt die Expedition d. Bl. 9742

Concurs-Versteigerung.

Freitag den 28. und Samstag den 29. October, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Rathhause dahier (Marktstraße 5) die zur Concursmasse des Damenschneiders **Karl Brühl** dahier gehörigen **Waaren-Vorräthe** und **Mobilien** versteigert. Zum Ausgebote kommen u. A.:

Garnirte und ungarnirte Stroh- und Filzhüte, Hutgestelle, Strauß- und Schmuckfedern (Flügel), Seiden-, Sammet- und Futterstoffe, Band, Franzen und Passementen, Spitzen, Tüll, Blumen, Damen-Jacquets und -Mäntel &c., eine vollständige Ladeneinrichtung, Gaslüftung, ein großer, verstellbarer Toilettespiegel, Kanape, Spiegel mit Goldrahmen, Bilder &c.

Wiesbaden, den 25. October 1881.

9728

H. Mitwich, Concurs-Verwalter.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung vom Heutigen an nicht mehr Kirchhofsgasse 2, sondern **Spiegelgasse 6, 2. Etage**, befindet.

Achtungsvoll

9876

Johannette Quirnbach, Kleidermacherin.Ein **Kinderwagen**, auf Federn, gebraucht, billig zu verkaufen **Nerostraße 27.** 9597Das
am 27.

Die

beten,
ihrer
Wah
ergebni

9758

Wies

Sa
findet

N

mit da
glieder,

Kar

Dame

Kaufma

(Rucke

Ballh

an der

Wies

9225

N

in der

Weihn

mittag

Witth

sein w

Siern

Langg

Ph

eröffne

Zuspruch

8922

Sämn

ische,

Reiche

jellan-C

Leuchte

Ausstra

9650

für Biege

1800

Reichstagswahl.

Das Wahlbureau der liberalen Partei befindet sich am 27. October d. J. während der Wahlhandlung im „**Deutschen Hofe**“ (Goldgasse 2).

Die Herren Obmänner der einzelnen Wahlbezirke sind gebeten, nach Schluß der Wahlhandlung das Ergebnis der Wahl ihrer Bezirke sofort dahin mitzutheilen und richten wir an die Wahlvorstände der umliegenden Orte die Bitte, auch ihr Wahlergebnis sofort nach Schluß der Wahl dahin einsenden zu wollen.

Für den liberalen Wahlausschuß:

9758

F. Schenck.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Samstag den 29. October c. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet im **Römersaale** unser diesjähriges erstes, großes

Vocal- & Instrumental-Concert

mit darauffolgendem **Ball** statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladen.

Karten für Nichtmitglieder zum Preise von 1 Mark (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei Kaufmann **Peaucellier** (Marktstraße 24), Gastwirth **Seipel** (Müderhöhle), Gastwirth **Günther** (Römersaal), **Friedrich Ballhaus** (Langgasse 38) und Abends an der Kasse. Preis an der Kasse 1 Mark 50 Pf.

Wiesbaden, den 19. October 1881.

9225

Der Vereins-Vorstand.

Auf gütigste Veranlassung Ihrer Excellenz Frau General v. Roeder erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß in der Wohnung derselben das gemeinsame Nähen für den Weihnachtstisch der Armen **Freitag den 7. October Nachmittags 3 Uhr** wieder begonnen hat und jede liebevolle **Mithilfe an diesem Werke der Liebe** willkommen sein wird.

Schwester **Pauline.** 7808

Photographie.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen **Langgasse 53, am Kranzplatz**, meine

Photographische Anstalt

eröffnet habe und bitte ein verehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

8922

W. J. Peters,
Maler und Photograph.

Vorzellan-Malerei.

Sämmtliche Utensilien und Farben, deutsche, sowie französische, in Tuben und als Pulver, zu **Originalpreisen**.
Reiche Auswahl von weißen und cobaltblauen **Vorzellan-Gegenständen** zum Bemalen, sowie **Tassen, Teller, Leuchter** etc. mit **Fond und Zeichnung** angelegt zum **Ausstrahlen**, empfiehlt zu billigen Preisen

9550

Jacob Zingel, große Burgstraße 9.



Eiserne Schiebkarren

für **Ziegel-, Erd- und Bruchsteine** stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

1309

Dr. Brauns, pract. Arzt, Langgasse 19, 1. Etoc.

Sprechstunden: 8—10 Vorm., für Frauenkrankheiten 2—3 Nachm., für unbemittelte, kranke Frauen 1—2 Nachm. unentgeltlich. 987

Ich wohne jetzt in meinem neuerbauten Hause **Wilhelmstraße 11.** Sprechstunde, wie bisher, von 3—4 Uhr.

8950

Dr. med. C. Wiegand.

Corsetten.

In Folge Abschlags der betr. Rohmaterialien bin ich in der Lage, von heute ab eine **bedeutende Preisermäßigung** auf meine selbstfabrizirten **Corsetten** eintreten zu lassen. Die gleiche vorzügliche Qualität und Façon stellt sich darnach um **circa 50% billiger** wie seither.

C. Weger,

Corsetten-Fabrik,
1 kleine Burgstraße 1.

9377

Eine **Parthie Seife, Poudre, Schminke** und **Odeurs** wird, um damit zu räumen, unter **Einkaufspreis** abgegeben bei

7792

Clara Steffens, Webergasse 14.

Räucherpulver, Räucherkerzen, Räucherbalsam, Eau de Botot, Zahnbürsten, Zahnpulver und **Tinktur**

empfehlen die Droguerie

8273

W. Simon, große Burgstraße 8.

Sumatra-Cigarre 5 Pfg.

ist wieder eingetroffen.

9579

F. Hegele, Friedrichstraße 28,
neben der kgl. Polizei-Direction.

Eröffnung einer israelitischen Bäckerei.

Die Eröffnung meiner **israelitischen Bäckerei** zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an.

Hochachtungsvoll

Adolph Würzburger,
Da Michelsberg 9a.

9722

Die erwartete Sendung

hochfeinen Souchong-Thee

per Pfund Mt. 3. 50

von **Torey Marzetti** in London
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Dosen ist wieder eingetroffen.

8324

Chr. Ritzel Wwe.

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur** u. **Marzipan.**
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Für Laubsägearbeiten.

Ahorn- und Ruchbaumholz, prima Qualität, gehobelt, in verschiedenen Stärken wieder angekommen bei

9381

Georg Zollinger, Dreher, Rengasse 10,

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei —
gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen
— Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — Rodder-
gruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzünd-
holz — Lohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen
Preisen.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

352

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur
Lieferung von **buchenum und kiefernem Scheit- und
Anzündholz I. Qualität** bringe hiermit in empfehlende
Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen be-
fähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung
auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.
Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

5422

Ruhrkohlen

in bester fruchtbarer Qualität, Ia gewaschene Ruß-
kohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene
kieferne Anzündholz, sowie buchene Brennholz, Loh-
fuchen und Schnellzunder empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

7056

Ruhrkohlen

besten Sorte per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 15 Mark.
Wiebrich, den 18. September 1881.

6230

A. Eschbacher.

Bestellungen auf die letzten Jahr so beliebten **Fried-
berger Kartoffeln „Rio Frio“**, feinste Pell-
kartoffeln, werden entgegengenommen und bestens besorgt.
9659 **Julius Prätorius, Kirchgasse 26.**

Urban-Kartoffeln

find auf Hof Geisberg zu haben. Bestellungen und Proben
daselbst und bei Hrn. Kaufmann Viehöfer, Marktstr. 9067

Mauskartoffeln im Kumpf und Centner sind zu haben
9751 **Messergasse 13 im Bütteladen.**

Schöne, gepflückte Aepfel auf's Lager per Kumpf
40 Pfg bei **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.** 244

Verschiedene gute Sorten **Aepfel und Birnen** kumpf-
und malterweise, per Kumpf 40, 45 und 60 Pfg., zu haben
9290 **Webergasse 46 im Hofe rechts.**

Pilsses werden geleg **Marktstraße 13, 3 Et. h.** 9363

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791

Ein gebrauchter **Flügel** (Blüthner) ist preiswürdig zu
verkaufen **Marktstraße 6, I. (Thoreingang).** 8205

Ein noch guterhaltene **Jagdgewehr** ist billig zu verkaufen
9711 **Bahnstraße 2.**

Zwei **Chaises longues** und ein Flügel sehr billig zu
verkaufen bei **Christ. Gerh. Schwalbachstraße 37.** 9427

Das **Frottiren und Aufstreichen** der Fußböden wird
schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30, Dinterh.** 8333

Einige weingrüne **Stückfah** zu verkaufen **Marktstraße 1.** 5389

Die **Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden**
entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben**
gratis und die **Gruben mit Closet-Zubeh**
per Faß zu 1 Mk. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr.
Badior, Wellrigstraße 12**, dahier zu machen. 235

Zeppiche,

gut erhaltene und spanische Wände, sowie verschiedene Möbel
sind billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 4.** 9027

Ankauf von getragenen **Kleidern, Wehzeug** und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Messergasse 30.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 9687

Getragene Kleider aller Art kauft ein auswärtiges Ge-
schäft zu hohen Preisen. Bestellungen unter **J. H. 27** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 9587

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, künstlich gewaschen
und billig berechnet **Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch.** 9680

Eine **transportable Weinkelter** tagweise zu vermieten.
Näheres **Steingasse 28.** 8222

Guter Grund

kann abgeladen werden **Geisbergstraße 23.** 9244

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. October 1881.)

Adler:

Ling, Kfm., Köln.
Gelsen, Kfm., London.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Sponzel, Kfm., Leipzig.
Kunz, Kfm., Kassel.
Wulf, Kfm., Berlin.
Polak, Kfm., Berlin.

Maltwasserhellanstalt Dietzsmühle:

Hellfeld, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Calenberg, Kfm., Eschwege.
Freund, Kfm., Frankfurt.
May, Kfm., Frankfurt.
Heise, Kfm., Göttingen.
Werner, Kfm., Hanau.
Haas, 2 Kfite., Gelnhausen.
Heister, Kfm., Kaiserslautern.
Cahn, Kfm., Eschwege.
Scholle, Kfm., Leipzig.
Warnecke, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Brüssel, Kfm., Berlin.
Eberding, Kfm., Magdeburg.
Maras, Kfm., Wickrathberg.
Schüttler, Kfm., Offenbach.

Englischer Hof:

Rupprecht, Fr. Rt., Wachenheim.
Hellwig, Fr. Rent., Wachenheim.
Haemer, Fr., Karlsruhe.

Europäischer Hof:

Dick, Fr., Landau.

Grüner Wald:

Kirchner, Kfm., Urach.
Marion, Kfm., Lyon.
Pelteron, Kfm., Dresden.
Eschweiler, Kfm., Paris.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

de Vere Beauclerk, Fr. m. Sohn, London.

Weisse Lilien:

Bloch, Kfm., Gebweiler.
Hälsenbusch, Elberfeld.
Hälsenbusch, Fr., Elberfeld.

Nassauer Hof:

Hälsenbusch, Elberfeld.

Alter Nonnenhof:

Tauber, Kfm., Mannheim.
Brand, Kfm., Westerburg.
Koch, Kfm., Assenheim.
Schneider, Kfm., Elberfeld.

Rhein-Hotel:

Weber, Consul m. Fr., Hamburg.
Winzer, Rent. m. Fr., Rüdesheim.
Alberti, Rg.-Ass. m. Fr., Heidelberg.
Reinboldt, Rt. m. Fr., Baden-Baden.
v. Kuntz, Geh. Hofr., Petersburg.
Klett, Bürgerm. m. Fr., Halle.

Rose:

Robertson, Fr. m. Bed., London.
Williams, Fr., London.
Harms, Kfm., Bremen.

Römerbad:

Munzinger, Kfm., Antwerpen.
v. Tettenborn, Baron Hofstallm., Petersburg.

Weisser Schwan:

v. Hymmen, Landrath, Hagen.
Barthels, Lieut. m. Fr., Olsztin.
v. Schouch, Fr. Gen. m. 2 Telt., Petersburg.

Tannus-Hotel:

Bertram, St.-Anw. m. Fr., Marburg.
Weber, Major, Hannover.
v. Normann, Fr.-Lt., Schleifstadt.
Stöber, Rent., Paris.
Holbrook, Rent., San Francisco.
Schnelle, Kfm., Frankfurt.

Hotel Teutonium:

Menges, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria:

Glazebrook, Rt. m. Fr., Liverpool.
Ockleston, Rent. m. Fr., Manchester.

Voseur, Rent. m. Fam., Paris.

Hotel Vogel:

Rauther, Königsberg.
Straus, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Wilhelmsplatz 4: Kreuznach.

Mehr, Fr., Kreuznach.

Anhang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. October.

Geboren: Am 18. Oct., e. unehel. S., R. Franz Joseph. — Am 19. Oct., dem Schloßer Arnold Fuchs e. S., R. Anton. — Am 23. Oct., dem Königl. Premierlieutenant Mar von Werner e. L.

Aufgehoben: Der Adersmann Sebastian Frey von Heidesheim in Rheinhausen, wohnh. zu Heidesheim, früher zu Mainz wohnh., und Anna Marie Kirch von Heidesheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Küstergewölbe Nicolaus Egert von Hallgarten, A. Etville, wohnh. zu Mainz, und Sophie Engel von Ortenberg, Großherzogth. Hessischen Kreises Büdingen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 25. Oct., der Kaufmann Guido Oßermann von Sorau in Schlesien, wohnh. zu Sorau, und Henriette Johanna Hermine Sophie Schminde von Frankfurt a. M., bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Oct., Paul, unehel., alt 2 M. 10 L. — Am 24. Oct., der Bureau-Diätar Friedrich Wilhelm Finckel, alt 86 J. 11 M. 16 L.

Wiesbaden, den 25. October 1881.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 25. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	741.0	740.9	742.1	741.33
Thermometer (Reaumur)	+28	+38	+34	+33
Dampfspannung (Bar. Sin.)	2.04	2.49	2.28	2.27
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.4	88.7	84.2	84.10
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. schwach.	N. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	Regen.	Regen.	Regen.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Iftel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herrn. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Verloosungen.

(Amsterdamer Industrie-Palast 10.-fl.-Loose von 1867 bis 1931.) Bei der 30. Seriengziehung am 1. October wurden folgende Serien gezogen: 460 782 1127 1191 1454 1496 1570 und 3083. Gewinnziehung am 1. November 1881.

(Pariser 400 Frs.-Loose von 1869.) Bei der am 15. October vorgenommenen Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen und gewonnen: No. 309770 200,000 Fr., No. 100570 118659 576536 und 641576 je 10,000 Fr., No. 126230 237920 264660 318906 346945 376438 441452 490523 557875 und 694833 je 1000 Fr. Zahlbar am 31. October 1881.

(Genter 100 Frs.-Loose von 1868.) Bei der am 15. October vorgenommenen Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen und gewonnen: No. 77791 5000 Fr., No. 66132 2000 Fr., No. 110771 1000 Fr., No. 58787 und 16739 je 500 Fr., No. 10491 58418 78641 102632 und 139294 je 250 Fr. Zahlbar am 15. November 1881.

Franfurter Course vom 25. October 1881

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rim. — Pf.	Amsterdam 168.25—168.20 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 61—65 . . .	London 20.410—405 bz.
30 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 16—20 . . .	Paris 80.65—80.60 b. G.
Souverains . . . 20 . . . 84—89 . . .	Wien 172 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71—75 . . .	Franfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 22—26 . . .	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Ein deutscher Kaiser.

(2. Fort.) Roman von S. Melnec.

Lange schaut der Graf, seinen düsteren Gedanken folgend, ins Leere. Nach und nach beginnt der sich erhebende Wind die regungslosen Nebelwolken zu theilen und in wunderliche Gebilde zu formen, die allmählig feste Gestalt anzunehmen und immer deutlicher aus dem wogenden Grau hervorzutreten scheinen: die Umrisse einer hohen Burg mit schlanken Thürmen und Zinnen . . . mächtige Boppeln stehen, riesigen Wächtern gleich, vor dem Thore, über dessen Bogen ein gewaltiger Adler mit einer Schlange kämpft . . . plötzlich beginnt der stolze Bau zu wanken, als ob der Sturm an seinen Fugen rüttelte, feurige Blitze durchzuden die Finkernisse, die sich herabgesenkt, blutroth färbt sich die sturmbeugte Luft, die hohen Thürme der Burg erglänzen in grellem Feuerschein, die

zudehenden Flammen klettern daran empor, vom Sturm entführt und gen Himmel getragen, und erleuchten das Dunkel mit blendender Helle. Da plötzlich erhebt sich der Adler, die Schlange besiegend, in den lichten Aether empor . . . höher und immer höher kreisend, bis er dem Blick allmählig entschwindet . . .

„Guten Morgen, Graf Duvalet!“ sagte plötzlich Kaiser's Stimme neben ihm. „Sie scheinen so sehr in den Anblick dieses herrlichen Schauspiels versunken zu sein, daß der unwillkommene Störer um Entschuldigung bitten muß. Ich selbst habe bereits geraume Zeit den Kampf der Sonne mit den grauen Nebelgeistern beobachtet, den ich kaum jemals so wunderbar forbenprätig gesehen. Es war, als ob Himmel und Erde in Flammen ausgingen.“

Langsam, beinahe widerstrebend wandte Duvalet das fast geblendete Auge von dem zauberhaften Bilde auf den neben ihm stehenden. Er war leise zusammengezuckt, als derselbe ihn durch seine plötzliche Anrede aus dem Traum, der ihn umspinnen, zur Bewunderung des prachtvollen Sonnenaufgangs gewedt. Kaiser sah nicht den bösen, feindseligen Blick des Grafen; sein Auge hing noch an dem gegenüberliegenden Ufer, wo die Thürme von M. mehr und mehr aus dem röthlich gefärbten Nebel hervortraten, in der Sonne glänzend wie eitel Gold; augenscheinlich hatte er weder Duvalet's Erschrecken noch den Mangel einer höflichen Begrüßung, einer Antwort beachtet.

„Es überrascht mich, Sie hier zu sehen,“ sagte endlich der Graf in einem Ton, der mehr herablassend als höflich war. „Sie warten vermuthlich auf das Dampfboot?“

„Nein, ich bin auf dem Wege nach dem Exerzierplatz . . .“

„Ah, pardon! Ich sehe erst jetzt, daß ich Ihnen gewissermaßen den Weg verstoppe . . . es ist seltsam, daß wir immer an Stellen zusammentreffen, die nur Raum für Einen von uns geben, und ebenso seltsam, daß immer ich es bin, der das Vergnügen hat, vor Ihnen zurückzutreten.“

Kaiser blickte verwundert auf. Das konnte doch, nach dem Lächeln des Grafen zu urtheilen, nur ein Scherz sein, und doch klang es wie schneidender Spott.

„Sie scherzen, Herr Graf . . . übrigens ist der Weg breit genug für Zwei.“

„Wohl kaum, Herr Hauptmann! Auch ist mein Weg nicht der Ihrige. Ich warte auf das Dampfboot, das mich zu meiner . . . Braut bringen soll.“

„Zu Ihrer Braut? Ah, dann gestatten Sie mir, Ihnen Glück zu wünschen, Herr Graf!“

Duvalet verbog sich mit eigenthümlichem Lächeln.

„Sehr verbunden! Gerade Ihr Glückwunsch ist mir ganz besonders werthvoll, Herr Hauptmann!“

„Darf ich fragen, weshalb?“ fragte Kaiser besremdet.

„Nun, eines „deutschen Kaisers“ Glückwunsch muß doch von einem Franzosen sehr hoch geschätzt werden . . . j'ai l'honneur, de vous saluer, monsieur!“

Kaiser blickte dem mit höflichem Gruß Davonschreitenden einen Augenblick sinnend nach, bevor er langsam seinen Weg fortsetzte.

„Unbegreiflich!“ sprach er zu sich. „Das klang wie helle Schadenfreude . . . aber was geht mich seine Verlobung an! Wenn ich mich nur besinnen könnte, wo ich den Grafen schon gesehen! Mein Gedächtniß ist doch sonst so treu . . . seine Braut! Weshalb will mir das Wort nicht aus dem Sinn? Sollte gar Isabella Ostrog . . . es scheint nicht unmöglich, und doch möchte ich es ungern glauben. Mit welcher dreifler Vertraulichkeit er ihr begegnet! . . . Ja, ohne Zweifel ist sie seine Braut! . . . Der Gedanke beunruhigt mich fast. Mir scheint, sie ist nicht annähernd so oberflächlich, wie sie von Allen, auch von Felsing, geschildert wird. Sie ist kokett — Das ist unleugbar — aber ihre Koketterie ist nicht gekünstelt, sondern von reizend unwiderstehlicher Natürlichkeit, und in diesen schelmischen braunen Augen scheint mehr zu liegen als nur Uebermuth.“

Nicht lange weilten seine Gedanken bei Isabella. Dore's Bild verdrängte sie und schaute ihn an aus tiefen, seelenvollen blauen Augen, die ihn schon beim ersten Sehen magnetisch angezogen, die ihn gefesselt hatten für das Leben, seit er das Geheimniß ihrer Liebe darin erforscht. Wie er sie liebte, seine holde

Doreley, mit der tiefen Innigkeit seines Herzens! Wie er sich sehnte, in ihr süßes Angesicht zu schauen, von ihren Lippen noch ein Mal das Geständnis zu hören, daß sie ihn liebe, ihm angehören wolle, allen Hindernissen zum Trotz! Obwohl er sich das Vorhandensein dieser Hindernisse durchaus nicht verhehlte — er hatte genug von dem Adelstolz der Ostrog's und insbesondere des Generals gehört, um beurtheilen zu können, wie schwer derselbe sich entschließen werde, ihm die Hand seiner Tochter zu geben — so kam ihm doch nicht in den Sinn, daß dieselben unübersteiglich sein könnten. Bisher war seine Herkunft ihm nirgends hinderlich gewesen. Er hatte stets in den höchsten Kreisen verkehrt, und nicht etwa als ein nur Gebuldeter, vielmehr als ein allseitig Begünstigter und Ausgezeichneter. Sogar der Reich, welcher in der ungewöhnlichen Bevorzugung, die ihm zu Theil geworden, reichliche Nahrung finden mußte, hatte sich nur selten und stets erfolglos seiner bürgerlichen Herkunft als Waffe gegen ihn bedient, ein Mal, weil er persönlich zu sehr von Allen geliebt wurde, besonders aber, weil er selbst die Ehre seines bürgerlichen Namens so hoch hielt und unantastbar bewahrte. Er hätte nur die Hand auszustrecken brauchen, um einen hinsichtlich des Ranges weit höheren Preis zu gewinnen. . . wie hätte er ernstlich befürchten sollen, die Tochter des Grafen Ostrog sei für ihn unerreichbar?

(Fortsetzung folgt.)

Die Visitenkarte.*

Ich saß einmal in einem Salon und langweilte mich ganz entsetzlich, denn die Herrin des Salons war ausgegangen. Es war ein sehr alterthümlicher Salon aus der Rococozeit, auf den zierlichen Boulemöbeln trieb sich ein wahres Chaos von Nippesachen umher, Schächergruppen aus Meißener Porzellan, goldene Bonbonniere, Sammetetuis und wadelnde Pagoden und mitten in dieser Wirrsal stand eine Visitenkartenschale aus Lapis lazuli, die gewiß seit einem Jahrhundert nicht geleert worden, denn die Fluth von Karten stieg bis zum Rand der Schale. Periphetrisch lag ich zwischen den Karten umher, die so friedsam in dieser Gruft conventioneller Höflichkeit nebeneinander lagen, ob ihre eintigen Besitzer sich im Leben noch so heftig beschden mochten. Ach, fast jede dieser Karten war eine Lüge, eine conventionelle Lüge. Da lag z. B. eine allmächtig große Karte mit Goldrand, auf der stand in breiten, aufdringlichen Lettern:

Maestro B. B. Muellere
Membre de l'Academie à Bruxelles,
Chevalier de la Legion d'honneur, Chef
d'Orchestre du Théâtre Royal

als wenn dieser Componist ein Vollblutfranzose wäre, während in Wirklichkeit in diesem französischen Kleide ein guter Deutscher mit dem nicht ungewöhnlichen Namen Müller steckte. Daneben machte sich eine nicht minder große, aber noch viel dickere Karte breit:

Victor Schrock, Edler v. Schrock-
Nyvenheim,
Königl. Geheimer Commerzienrath und
Reichstagsabgeordneter

stand darauf, aber auch das war eine Lüge, denn diese Visitenkarte war die Karte keines Edlen, sondern die eines Ganners, der sich durch Betrügereien und Bucher zum Großkaufmann aufgeschwungen hatte und für seine Schwindelen jüngst geädelt worden war. Alle Welt wies mit Fingern auf ihn, aber alle Welt huldigte ihm zugleich, denn er hatte heidenmähig viel Geld und gab zu jedem Wohlthätigkeitsbazar einen fürstlichen Beitrag.

Darum genirte sich die um die Prinzessin Amalie trauernde Hofdame, deren schwarzgeränderte Karte neben der des Gelbmannes lag, so wenig, wie ihre Karte vor seinem Umgang. Hier lag die Condolationskarte einer Tängerin, von der ich ganz bestimmt wußte, daß sie seit Jahren mit der Dame des Hauses intim befreundet war. Kopf und Fünkerei in all diesen Visitenkarten; wer nur ein wenig zu beobachten verstand, las hinter all diesen hochtönennden Titeln, diesen von Kronen überragten Namen den wahren Character seiner Träger heraus, denn ist der Stuhl der Mensch, so ist die Visitenkarte seine Toilette.

Wie ein verirrtes Blatt aus dem Paradiese muthete zwischen diesen gekrönten und lackirten Karten eine etwellige Karte der jungen Sängerin

* Nachdruck verboten.

Caecilie S. an, die anläugst gestorben war. So einfach-vornehm und bescheiden wie ihr ganzes Wesen war auch diese Karte und das zarte Parfüm, das von derselben ausging, mahnte einbringlich an ihrer Lieber süßen Duft.

Träumerisch blätterte ich weiter zwischen den Karten, die silberne Uhr auf dem Kamin tickte leise, wie aus weiter Ferne tönte das Wagengerassel und das Zwitschern der Vögel von der Straße herauf — es war eine märchenhafte Stille in diesem alterthümlichen, heißen Salon. Aber plötzlich begannen die Karten in der Schale zu rauschen und sich zu bewegen, und zu meinem grenzenlosen Erstaunen entfielen der Schale allerlei Gestalten, moderne Leute mit affectirten Manieren und alterthümliche Herrschaften mit ganz verschollenen Gesichtern, die doch sicher längst todt sein mußten. Und jede dieser Gestalten hielt eine Visitenkarte in Händen.

Da war der Attache, der vorgestern vergeblich hier gewesen war und mit trostloser Miene sein „pour prendre congé“ aufgetrickelt hatte; ihm gegenüber stand der Lieutenant Graf K. und schaute ihn mit blutdürstigen Blicken an, als wollte er ihm eben mit seiner Karte eine Forderung in's Gesicht werfen; „pour feliciter“, flöte daneben eine corpulente Doctorsgattin, und alle Welt übte sich im Einkniffen der linken und rechten Kartenecke mit einem Eifer, als hinge ihr Seelenheil davon ab, während ein Professor dazu einen salbungsvollen Vortrag über den Culturfortschritt im neunzehnten Jahrhundert hielt, der sich besonders im Gebrauche der Visitenkarte documentirte, die für einen sittsamen Menschen so unentbehrlich wie das Sackloch, und für alle Lebensverhältnisse der passendste Ausdruck, bei Geburt und Tod, zu Hause und auf der Reise, bei Standeserhöhungen und anderen gesellschaftlichen Unglücksfällen. Er verbreitete sich sodann des Weiteren über die Visitenkarten der Sandwich-Inulaner und erörterte gar scharfsinnig die Frage, ob das erste Menschenpaar im Paradiese schon zu Visitenkarten gebracht habe oder ob Vater Noah erst in seiner Arche von deren Nothwendigkeit überzeugt wurde und dieselbe einführte; er sprach auch sonst viel dummes Zeug, so daß ich vor Langeweile zu sterben fürchtete und mich der anderen Gruppe der vorfindstüthlichen Personen zuwandte.

Das waren herrliche Gestalten, an denen ein Maler seine Freude haben konnte. Das Reifrockcostüm dieser Marquise, die sich, süßsant lächelnd, mit einem allongeperückten Herzog unterhielt, war so echt, die Stüßelshuhe mit rothen Abzügen waren so zweifellos aus der Zeit Louis XVI., daß Adolf Menzel gerne seine tausend Mark dafür gegeben haben würde. Gesandte und Potentatzen fünften Ranges verbeugten sich ceremoniös gegen einander und hübsche Pagen mit Haarbeuteln und Schnallenschuhen überreichten auf goldenen Tellern die Karten ihrer Gebieter.

Diese reizenden Visitenkarten waren wahrhafte kleine Kunstwerke mit Watteau'schen Schäferjungen und Portraittöpfen von Greuze darauf, — ach, kein Abglanz dieser Schönheit fiel auf unsere modernen, nüchternen Karten, sie sehen so armselig aus in ihrem nüchternen Weis.

Es waren die lieblichsten Gebilde unter diesen Karten; ich beschloß, mir einige davon anzueignen und damit gewissermaßen eine Sammlung von Miniaturgemälden großer Meister zu erwerben, als meine Aufmerksamkeit durch ein paar Karten gefesselt wurde, die ganz allein auf dem Boden der Schale lagen und sich nicht wie die anderen in ihre Besitzer metamorphosirt hatten. Das war merkwürdig! Sie lagen so dicht bei einander, als wollten sie sich etwas unendlich Süßes mittheilen, als könnten sie sich gar nicht mit der anderen Gesellschaft gemein machen; gewiß hatten sich die Karten oder vielmehr die Personen, deren Namen sie trugen, sehr lieb. Wer aber waren sie? Erstaunt las ich den Namen meiner abwesenden Wirthin und den eines jungen Assessors und ich erinnerte mich plötzlich, die Beiden im Winter häufig auf der Eisbahn und im Ballsaale zusammen gesehen zu haben. — „Aus den Beiden wird ein Paar“, sagte ich ganz laut vor mich hin, da klingelte es draußen; die junge Herrscherin des Salons trat ein und blieb laut lachend vor mir stehen, als ob ich geschlafen hätte. Vergebens protestirte ich gegen diese beleidigende Zumuthung, vergebens erzählte ich ihr, zum Beweise, wie sehr was ich gewesen, welche Gesellschaft in ihrer Visitenkartenschale hause und wie ich sogar einer gewissen Liaison auf die Spur gekommen sei; das Alles nützte nichts, im Gegentheil, nun behauptete sie erst recht, ich hätte geschlafen und geträumt und erst heute bin ich in der Lage, sie und die Welt vom Gegentheil zu überzeugen, denn soeben brachte mir der Postbote einen Brief mit einer Karte darin:

Als Verlobte empfehlen sich:

REGINA N. N.

JULIUS SCHULZE, Gerichts-Assessor.